CAMO GmbH
Einsiedlstraße 1
A-4690 Schwanenstadt
Telefon: +43 / 7673 / 6650-0
Telefax: +43 / 7673 / 6650-15
e-mail: office@camo.at
Homepage: www.camo.at

L A G E B E R I C H T

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die CAMO GmbH beschäftigt sich mit der Herstellung von Kunststoffspritzgusswerkzeugen und der Produktion von Kunststoffspritzgussteilen auch im Mehrkomponentenverfahren. Weiters beschäftigt sich die CAMO GmbH mit der Entwicklung von Teilen und ganzen Baugruppen im Spritzgussbereich, sowie der Konfektionierung und dem Assembling dieser.

Das Wirtschaftsjahr 2025 wurde mit einem Jahresgewinn in der Höhe von TEUR 399 (Vorjahr Jahresverlust TEUR 267) abgeschlossen. Das Ergebnis vor Steuern betrug TEUR 472 (Vorjahr TEUR -368).

Investitionen in das Anlagevermögen wurden in der Höhe von TEUR 491 (Vorjahr TEUR 283) getätigt. Davon entfallen TEUR 1 (Vorjahr TEUR 11) auf Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und TEUR 489 (Vorjahr TEUR 273) auf Investitionen in das Sachanlagevermögen.

2. Lage der Gesellschaft

2.1. Geschäftsergebnis und Ertragslage

Das Rohergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 746 auf TEUR 12.977 (Vorjahr TEUR 12.231) geändert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf TEUR 494 (Vorjahr TEUR -342).

Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) beträgt 7,28 % (Vorjahr -5,68 %).

Die Gesamtkapitalrentabilität (ROI) beträgt 4,15 % (Vorjahr -2,83%).

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das buchmäßige Eigenkapital des Unternehmens beträgt TEUR 6.655 (Vorjahr TEUR 6.323) und somit rd. 56,18% (Vorjahr 53,02%) der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf insgesamt TEUR 9.571 (Vorjahr TEUR 9.408). Dabei sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, die Wertpapiere des Anlagevermögens sowie die Zahlungsmittel zu Buchwerten ausgewiesen. Einem etwaigen Ausfallrisiko wird durch ausreichende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das Management versucht das Ausfallrisiko von Forderungen durch die Zusammenarbeit mit erstklassigen Schuldnern und der Einholung von Informationen über deren Bonität zu minimieren. Da für eine große Anzahl von Kunden Leistungen erbracht werden, liegt keine beträchtliche Konzentration von Risiken vor. Weiters werden nicht rechtzeitig beglichene Forderungen regelmäßig eingemahnt.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 3.179 (Vorjahr TEUR 3.581). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem entsprechenden Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -78 auf TEUR 11.847 (Vorjahr TEUR 11.926) geändert.
Der Praktiker Cash-Flow betrug TEUR 1.007 (Vorjahr TEUR 418).

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr veränderten sich die liquiden Mittel auf TEUR 4.938 (Vorjahr TEUR 3.090). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum 31.12.2025 auf TEUR 1.598, wohingegen zum 31.12.2024 TEUR 1.901 auszuweisen waren.
Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich zur Gänze um EURO-Kredite. Für die gewährten Bankkredite bestehen bankübliche Sicherheiten. Da die Bankverbindlichkeiten fix verzinst sind besteht kein Zinsänderungsrisiko.

3. Risikoberichterstattung

3.1. Allgemeine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten

Die wirtschaftliche Lage der österreichischen Industrie ist aktuell von einer ausgeprägten Investitionszurückhaltung seitens der privaten Haushalte wie auch der Unternehmen geprägt. Massive Verunsicherung auf den westeuropäischen Märkten resultiert aus geopolitischen Spannungen – unter anderem im Nahen Osten – sowie einer unbeständigen US-Handelspolitik mit schwer kalkulierbaren Zollmaßnahmen.

Ergänzend belasten anhaltende Ungewissheiten bei der Versorgungssicherheit und das hohe Preisniveau für Strom, Energie und Treibstoffe die Betriebsergebnisse. Diese Kostentreiber treffen auf drastisch gestiegene Lohn- und Lohnstückkosten, die die wettbewerbliche Position österreichischer Unternehmen im internationalen Vergleich verschlechtern. Zusätzliche Herausforderungen entstehen durch die regulatorischen Vorgaben des EU Green Deals und die damit verbundenen umfassenden Berichts- und Dokumentationspflichten entlang der Lieferketten. Die Kumulierung bürokratischer Auflagen auf nationaler und europäischer Ebene schränkt den unternehmerischen Handlungsspielraum weiter ein.

Das Zusammenwirken aus hohen Strukturkosten, geopolitischen Risiken und reduzierter Planungssicherheit bildet somit ein äußerst anspruchsvolles Umfeld für die heimische Wirtschaft.

3.2. Finanzinstrumente

Es werden nur konservative Finanzinstrumente eingesetzt (siehe auch bereits die Ausführungen zur Finanz- und Vermögenslage).

4. Besondere Berichtspflichten gemäß § 243 Abs. 3 UGB

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf das Geschäftsjahr 2025 beziehen.

4.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Sofern es nicht zu weiteren, unvorhersehbaren Konjunktureinbrüchen kommt, ist von einem positiven Jahresergebnis auszugehen.

4.2. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsarbeit aus dem Bereich Forschung und Entwicklung fließen ständig in unsere Produkte ein und optimieren unsere hohen Qualitätsansprüche.

5. Ausblick

Es wird weiterhin mit Hochdruck an den Schwerpunkten:

- Innovationen
- Automatisierung
- Robotik
- Ausbildung

gearbeitet, um den beschriebenen Herausforderungen entgegenzuwirken.

Der bestehende hervorragende Branchenmix bei unseren Kunden gleicht Branchenschwankungen weitgehend aus. Durch unsere 850kWp PV-Anlage wird ein Teil unseres Strombedarfes selbst erzeugt und so die Unabhängigkeit vom Strommarkt gestärkt. Die Versorgung mit Rohstoffen ist derzeit abgesichert.

Wir setzen auch in diesen Zeiten weiter stark auf die Lehrlingsausbildung und verbessern diese ständig um vorbeugend den Fachkräftemangel zu kompensieren.

Schwanenstadt, am 16.09.2026



.....
Unterschrift des Geschäftsführers